



EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS



EINLADUNG

Was kann ein UN-Abkommen für Wirtschaft und Menschenrechte leisten? Ecuadorianische Kläger gegen Chevron berichten aus Genf, Quito, Den Haag

am **Mittwoch, 24. Oktober 2018, 19:00 – 21:00 Uhr**

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

In Genf wird im Oktober das UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten verhandelt. Einige EU-Staaten, auch Deutschland, sehen dies offenbar mit Skepsis.

Aus Ecuador kommen Justino Piaguage, Sprecher der Vereinigung der Betroffenen von Texacos Ölverschmutzung (UDAPT), und Pablo Fajardo, Anwalt der Betroffenen, über Genf direkt nach Berlin, um von den Verhandlungen zum UN-Abkommen zu berichten, und diese einem Realitätscheck zu unterziehen: Was könnte ein UN-Abkommen leisten? Wird es Fälle wie den von Chevron/Texaco verhindern können? Wird es effektive Rechtsmittel und Vollstreckung bieten? Das Verfassungsgericht in Ecuador hat die Verurteilung Chevrons kürzlich bestätigt; das Urteil konnte bis heute in keinem Land der Welt vollstreckt werden. Nun hat der Internationale Schiedshof in Den Haag auf Grundlage eines bilateralen Investitionsschutzabkommens Ecuador verurteilt, alle Rechtswirkungen des ecuadorianischen Urteils zu beseitigen.

Die Hoffnungen vieler Betroffener von Umwelt- und Menschenrechtsverbrechen weltweit liegen auf dem UN-Abkommen. Zu Recht?

Wir laden ein zu Diskussion und anschließendem Umtrunk mit:

Justino Piaguage, indigener Sprecher und Vorstandsmitglied der UDAPT

Pablo Fajardo, Hauptanwalt der Betroffenen

Sarah Lincoln, Brot für die Welt

Christoph Strässer, ehem. Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung

Claudia Müller-Hoff, European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), Moderation

Die Veranstaltung wird spanisch-deutsch simultan übersetzt.

Bitte registrieren Sie sich über [diesen Link](#).

Gefördert von Engagement Global im Auftrag

des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

und der

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

